

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 100 (2003)
Heft: 4

Rubrik: Aus Bundespolitik und Sozialversicherung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufgabe anerkannt. Auch die erleichterte Einbürgerung ist möglicherweise ein mehrheitsfähiges Thema.

Hier ansässige Ausländerinnen und Ausländer sollen weniger Restriktionen ausgesetzt sein und etwa den Arbeitgeber oder den Wohnort ohne bürokratische Hürden wechseln können. Für die Mehrzahl der Ausländerinnen und Ausländer bringen zudem die bilateralen Verträge eine Gleichstellung mit Schweizerinnen und Schweizern, also eine totale Liberalisierung.

Im Gegenzug aber wird die Abgrenzung gegenüber MigrantInnen von

ausserhalb der Europäischen Union mit eingeschränktem Bleiberecht verschärft. Von der Abgrenzung führt ein kurzer Weg zur Ausgrenzung. Die Lebenslage dieser Zugewanderten wird eher schwieriger. In der Sozialhilfe dürfen wir mit den entsprechenden sozialen Folgen zu rechnen haben.

Walter Schmid, Präsident der SKOS

*Der Schlussbericht des NFP 39 ist unter dem Titel «Migration und die Schweiz», Seismo Verlag Zürich, ISBN 3-908239-92-3; www.seismoverlag.ch erhältlich.
Preis ca. CHF 65.–.*

Aus Bundespolitik und Sozialversicherung

Migrationsfamilien: Mit der Publikation «Familien und Migration» macht die Eidgenössische Koordinationskommision für Familienfragen (EKFF) aufmerksam auf die vielfältigen Leistungen der Migrationsfamilien (vgl. Rezension Seite 55). Aufgrund ihrer Erkenntnisse ersucht die EKFF die Bundesbehörden unter anderem um eine aktive Informationspolitik: Diese soll die Vielfalt der Lebenslagen der Migrationsfamilien deutlich machen und deren grosse Integrationsleistungen hervorheben und so zu einem besseren Verständnis zwischen In- und AusländerInnen beitragen. Der Forschung empfiehlt die EKFF, der Rolle der Familien im Migrationspro-

zess eine grössere Beachtung zu schenken. Bezuglich der vom Bund gewährten Finanzhilfen zur Förderung und Unterstützung von Integrationsprojekten wünscht die Kommission, dass mit diesen Geldern auch bestehende Aktivitäten von MigrantInnen-Organisationen unterstützt werden und inskünftige Integrationsprojekten vermehrt die Ressourcen der Migrationsfamilien nutzen. Weiter wird angeregt, die Leistungen der öffentlichen Dienste daraufhin zu überprüfen, ob sie den Bedürfnissen der MigrantInnen entsprechend der spezifischen Lebensphasen genügend Rechnung tragen.

pd Bundesämter/gem